

PRIVACY UND E-BANKING: GEHT DAS?

Kundenwunsch gefährdet Privacy

KASPAR GEISER

E-BANKING IST HEUTE AUCH FÜR KLEINE UND PRIVATBANKEN EINE SELBSTVERSTÄNDLICHKEIT. DOCH WIE STEHT ES MIT DER WAHRUNG VON PRIVACY BEI DER REALISIERUNG UND DEM BETRIEB SOLCHER LÖSUNGEN? IM FOLGENDEN WERDEN ZWEI ASPEKTE HERAUSGEGRIFFEN, DIE GERNE VERNACHLÄSSIGT WERDEN.



Testumgebungen und integrierte Lösungen können zu Schwachstellen und Angriffspunkten für die Privacy werden.

Komfort und Kundenanforderungen stehen meist in einem Gegensatz zu Sicherheit und Privacy in elektronischen Anwendungen. So wollen sich die Kunden via Mobile-Apps, SMS oder E-Mail über Veränderungen in ihrem Depot informieren. Dies hat zur Folge, dass persönliche Daten wie Handynummer und E-Mail-Adressen in E-Banking-Anwendungen gespeichert werden müssen. Beim Versand von solchen elektronischen Nachrichten ist es dann ohne grossen Aufwand möglich, die Daten der Empfänger und Inhalte zu lesen und Rückschlüsse auf Personen und deren Bankzugehörigkeit zu ziehen.

Die Betreiber von E-Banking-Anwendungen setzen alles daran, dies so sicher wie möglich und unter Wahrung der höchstmöglichen Privacy zu gewährleisten. Doch besteht ein E-Banking nicht nur aus der produktiven Umgebung. Typischerweise werden Testinstanzen für funktionelle und Usability Tests betrieben. Der Schutz dieser Umgebungen wird tendenziell vernachlässigt. Dabei müssen alle, auch die nicht produktiven Umgebungen, dieselben Netzwerk- und physischen Schutzmassnahmen erfahren wie das produktive Umfeld. Hierbei gilt es, besonderen Wert auf die Generierung von Datensätzen für

Testzwecke zu legen. Diese müssen mindestens anonymisiert und auf Standardwerte, z.B. für E-Mail-Adressen gesetzt werden. Um die Risiken innerhalb eines E-Bankings zu minimieren, empfiehlt es sich zudem, einzelne Funktionen – und somit den Zugang zu potenziell privaten Daten – aufzutrennen. So wird zum Beispiel die Anmeldung bzw. das Login auf E-Banking-Anwendungen als eigenständige und vom E-Banking unabhängige Software entwickelt und betrieben. ■

Kaspar Geiser ist Inhaber und Geschäftsführer der Aspectra AG.